

Unverkäufliche Leseprobe



Werner Huß
Karthago

128 Seiten, Paperback
ISBN: 978-3-406-39825-4

Einführung

Was war Karthago neben Athen, Alexandria, Rom? Dem heutigen Besucher dieser Orte könnte sich der Verdacht aufdrängen: fast ein Nichts! Doch wer so dächte, würde irren, würde aus den Spuren, die der Wind der Geschichte im Golf von Tunis größtenteils zugeweht hat, die falschen Schlüsse ziehen. Karthago war – in antiken Dimensionen – eine Weltstadt und eine Großmacht. Dies haben die Menschen der Antike nie vergessen. Rund 100 Jahre nach dem Untergang der Stadt schrieb Cicero: „Ohne klare politische Grundsätze hätte Karthago nicht etwa 600 Jahre lang eine so gewaltige Machtstellung besessen.“ Das Wissen darum, was Karthago war, war in seiner Zeit durchaus noch lebendig. Und dieses Wissen blieb lebendig – schon deswegen, weil die in augustischer Zeit neu erbaute Stadt, die selbstredend einen rein römischen Charakter erhielt, in kurzer Zeit einen beträchtlichen Aufschwung nahm und bis zum Ende der Antike zu den bedeutendsten Städten des römischen Reichs zählte.

Erst im Mittelalter fiel Karthago weithin dem Vergessen anheim, und es dauerte im Grunde bis zum Beginn des 19. Jhs., bis die Stadt – im historischen Bewußtsein – auferstand. Heute allerdings stößt Karthago wieder auf breiteres Interesse. Dies hat mehrere Gründe: die Lektüre der klassischen Autoren in den zahlreichen humanistischen Gymnasien des 19. und 20. Jhs., bei der man zwangsläufig immer wieder auf den Namen Karthago stieß; der anhaltende Aufschwung der Semitistik seit den Tagen eines Gesenius (1786–1842) und eines Renan (1823–1892); die zunehmende Erkenntnis von der historischen Bedeutung der sog. Randkulturen des Mittelmeerraums; und schließlich die überraschenden und großartigen Fortschritte, die die Archäologie auf phoinikischem und punischem Boden erzielt hat – nicht zuletzt auf dem Boden Karthagos selbst.

Der Verfasser hofft, daß auch das vorliegende Bändchen das Phänomen Karthago in die richtigen historischen Dimen-

sionen rückt und damit das Interesse an einer antiken Stadt vertieft, deren Geschichte auch heute noch – vielleicht gar heute in besonderer Weise! – zu denken gibt.

Originaldokument
© Verlag C.H.Beck